

Feste Übernahme für alle

MANIFEST DER JUGEND

Die IG Metall-Jugend Baden-Württemberg kämpft für die Zukunft der jungen Leute und die feste, unbefristete Übernahme aller Auslerner. Im Sommer hat die Jugend ihre Forderungen beschlossen und in einem Manifest formuliert. Die Große Tarifkommission hat die Arbeitgeber bereits zu Tarifgesprächen aufgefordert.

LAUT UND STARK
für unbefristete Übernahme!

220 junge Metallinnen und Metallarbeiter haben beim Sommercamp am Bodensee über Forderungen und Aktionen der Jugend diskutiert, berichtet Lea Marquardt von der IG Metall Baden-Württemberg. Die Zukunftsperspektiven zeigen sich nach wie vor prekär: Bei den Sommerauslernern hat bisher nur die Hälfte eine Zusage auf einen unbefristeten Job, sagt Marquardt. Überdies sind laut Statistischem Landesamt seit 2008 in der Metallindustrie im Südwesten mehr als ein Fünftel der Ausbildungsplätze abgebaut worden.

Die IG Metall-Jugend hat deshalb ihre Forderungen nicht nur einstimmig, sondern mit lautstarker Begeisterung und Standing Ovations beschlossen. Sie lauten:

- Die unbefristete Übernahme muss wieder zur Regel werden.
- Wir wollen Weiterbildungsmöglichkeiten im Beruf.
- Auch dual Studierende haben



Junge Metallinnen und Metallarbeiter fordern beim Sommercamp Markelfingen ihr Recht auf Zukunft.

ein Recht auf unbefristete Übernahme und Weiterbildung.

- Faire Zugangschancen in Ausbildung für alle.

Aktivitäten. »Die IG Metall-Jugend tritt aktiv für ihre Forderungen ein«, sagt Lea Marquardt: »Schon im ersten Halbjahr wurden in Betrieben und Verwaltungsstellen vielfältige Aktionen für die unbefristete Übernahme gestartet, vielfach erfolgreich.« Jetzt im Herbst will die IG Metall-Jugend im ganzen Land für die Durchsetzung werben. Wie sehr das Thema Übernahme den jungen Leuten auf

den Nägeln brennt, zeigen auch die »überwältigenden Anmeldungen« zum bundesweiten Aktionstag am 1. Oktober in Köln, so Marquardt: »Wer noch eine Karte will, muss sich beeilen.« In Köln soll ein Zeichen gesetzt werden: »Die Jugend ist startklar.« ■

IG Metall-Jugend bei Facebook:
www.facebook.com/igmetalljugendbwue

Azubis aktiv: »Wir wollen bleiben«

In vielen Betrieben im Land kämpfen Jugendvertretungen und Betriebsräte um die unbefristete Übernahme der Azubis. »Wir wollen bleiben« – so lautet die klare Ansage der Azubis von ZF-Lenksysteme in Schwäbisch Gmünd.

Die bisher bei ZF gültige unbefristete Übernahme sei auslaufen, sagt Alessandro Lieb von der JAV. Betroffen: die Sommerauslerner 2011 unter den 180 Azubis. Als die Geschäftsleitung sich nicht dazu äußerte, wurden die Azubis aktiv, gestalteten ein Transparent mit ihren Handabdrücken und der Aufschrift: »Ich will bleiben.« Betriebsrat und Vertrauens-

leute unterstützen die Azubis: Eine neue Regelung soll her. »Wir bleiben am Ball«, sagt Lieb.

Alcatel-Lucent in Stuttgart will fertige dual Studierende nicht übernehmen. Auch hier wurde die JAV zusammen mit Betroffenen aktiv. In der Betriebsversammlung stellten sich Studenten und Azubis mit Transparenten neben den Vorstand. Sie kämpfen weiter. Bei Bosch in Stuttgart-Feuerbach haben die Jugendlichen die unbefristete Übernahme bis ins Jahr 2013 erreicht – nach zahlreichen Aktionen, zum Beispiel Mahnwachen am Werkstor. Das bedeutet Zukunft für 260 junge Leute. ■



Wir wollen bleiben: Azubis bei ZF-Lenksysteme Schwäbisch Gmünd.



Bei Palux in Bad Mergentheim demonstrierten die Beschäftigten für einen Tarifvertrag. 2002 hatte Palux die Tarifbindung gekündigt; die Nachwirkung sollte nun mit schlechten Arbeitsverträgen vollends aufgehoben werden. Die Beschäftigten hätten dabei alles getan, um den Betrieb zu retten, sagt Betriebsratschef Werner Hortian. Tauberbischofsheims IG Metall-Bevollmächtigter Gerd Koch forderte die Geschäftsleitung auf, über einen Haustarif zu verhandeln.

Foto: IG Metall Tauberbischofsheim

Wahlen bei der BG Holz Metall

**BIS 5. OKTOBER
SOZIAL WÄHLEN**

Die Sozialwahlen bei der neu entstandenen Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) sind besondere: Die Beschäftigten wählen ihre Vertreter direkt im Betrieb.

Nach der Fusion ist die Berufsgenossenschaft Holz und Metall mit 4,5 Millionen Mitgliedern bundesweit die größte. Seit 15. August läuft dort die Sozialwahl und wird am 5. Oktober abgeschlossen. Die Beschäftigten wählen in Urwahl ihre Selbstverwaltung direkt im Betrieb – ähnlich wie bei den Betriebsratswahlen. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, die Wahlen in Abstimmung mit den Betriebsräten zu organisieren. »Wir empfehlen den Betriebsräten, sich einzubringen und sich um die Durchführung der Wahlen zu kümmern«, sagt **Monika Lersmacher** vom IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg. Sie kandidiert auf der IG Metall-Liste für den BGHM-Vorstand.



Monika Lersmacher

Für die IG Metall kandidieren Betriebsräte und Sicherheitsfachkräfte aus allen Branchen,

Experten im Arbeits- und Sozialrecht. Sie wissen um die vielen Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz. **Annette Fischer**, Betriebsrätin bei MWM Mannheim, sagt: »Es ist wichtiger denn je, in der Selbstverwaltung kompetente Vertreter zu haben, um weitere Angriffe auf die Leistungen der Gesetzlichen Unfallversicherung abzuwehren, sich für mehr Prävention, gerechtere und schnellere Entschädigung von Opfern einzusetzen.«



Annette Fischer

Norbert Fandrich, Betriebsratschef bei Voith Paper Heidenheim, sagt: »Die Selbstverwaltung ist ein Recht der Arbeitnehmer, das wir uns erkämpfen mussten. Eine hohe Wahlbeteiligung wäre ein gutes Zeichen für alle, die das anzweifeln.«



Norbert Fandrich



Eva von der Weide

Eva von der Weide, Betriebsrätin Mercedes-Benz Sindelfingen: »Für mich ist es wichtig, dass wir der Arbeitgeberseite in gleicher Stärke gegenüber stehen. Die Belange der Versicherten sollten in den Vordergrund gestellt werden, nicht nur die Wirtschaftlichkeit.«



Michael Presser

Michael Presser, Betriebsrat bei MTU Friedrichshafen und Kandidat für den Vorstand: »Ich setze mich für eine ständige Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes ein. Für ein Unternehmen soll es der größte Erfolg sein, wenn ein Unfall erst gar nicht geschehen kann.« ■

► www.igmetall.de/sozialwahl-2011
► www.bw.igm.de

Fotos: Privat, Graffiti/Röttgers

IN KÜRZE

Rhein-Neckar: Studenten und Betriebspraktiker

Mit der Abschlusstagung am 17. September endet ein gemeinsames Experiment von IG Metall Rhein-Neckar und Uni Heidelberg: die Vorlesungsreihe »Personalentwicklung und Gesundheitsmanagement in der betrieblichen Praxis«. Erfahrungsaustausch und gemeinsames Lernen von Studierenden und Betriebspraktikern war das Ziel. Auf dem Plan standen seit April etwa die Themen Gefährdungsbeurteilung, Arbeitszeit und psychische Belastungen oder die Arbeitsschutztagung in Mannheim. Fabian Katz, Soziologie-Student mit Berufsziel Personal- und Organisationsentwicklung, bewertet den Austausch erfolgreich: »Durch die Vorträge zu aktuellen Themen der betrieblichen Praxis wurden wichtige Impulse für den wissenschaftlichen Diskurs geliefert.« Zum Abschluss bei der IG Metall Heidelberg präsentieren die Studenten ihre Arbeiten. »Wir bemühen uns um Fortsetzung«, sagt Ulrike Zenke vom Projekt Engineering der IG Metall Baden-Württemberg. ■

► www.bw.igm.de

→ Projekt Engineering

Impressum

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgarter Straße 23,
70469 Stuttgart,
Telefon 0711-16 58 1-0,
Fax 0711-16 58 1-30,
E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de

Homepage:

► www.bw.igm.de

Verantwortlich: Jörg Hofmann

Redaktion:

Kai Bliesener, Uli Eberhardt

TERMINE

- **Jugend I Seminar**
10. bis 14. Oktober
Traube, Göttelfingen
- **AI Seminare**
17. bis 21. Oktober
Traube, Göttelfingen
- 12. bis 16. Dezember
Löwen, Marschalkenzimmer
- **ERA Entgelt I Seminar**
17. bis 21. Oktober
Schöne Aussicht, Hornberg-Niederwasser

JUBILARFEIER 2011

Die IG Metall Freudenstadt ehrt ihre Jubilare mit 25, 40, 50 und 60 Jahren Mitgliedschaft für ihre langjährige Treue. Die Veranstaltung ist am **Samstag, 1. Oktober, im Kurhaus in Freudenstadt**. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Freudenstadt, Reiner Neumeister, wird die 381 Jubilare in diesem Jahr begrüßen und ehren. Neben dem Festredner Reiner Neumeister wird der Oberbürgermeister der Stadt Freudenstadt, Julian Osswald, erwartet. Ein buntes Kulturprogramm wird geboten: Die Tanzgruppe »Tanzgarde Harthausen« sowie Gaukler der Gruppe »Des Geyers schwarzer Haufen« werden unsere Gäste erfreuen. Für die musikalische Unterhaltung des Abends sorgen das Gesangsduo »Two 4 You« und **Elisabeth Koßmann**.

Impressum

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 0 74 41 – 918 433-0
Fax 0 74 41 – 918 433-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de

Internet:
► **www.freudenstadt.igm.de**
Verantwortlich:
Reiner Neumeister
Redaktion: Violetta Garzanti,
Julia Krauß

Rat und Tat sind gefragt

WIR BEGRÜßEN DIE NEUEN AZUBIS

Die neuen Azubis und Dual-Studierenden kommen. Rat und Tat sind gefragt.

Die IG Metall Freudenstadt wünscht allen neuen Auszubildenden und Dual-Studierenden einen guten und erfolgreichen Start ins Berufsleben.

Mit den Pflichten während der Ausbildung werden die »Neuen« gleich in den Betrieben, Berufsschulen und Akademien konfrontiert.

Aber zu Pflichten gehören selbstverständlich auch Rechte – darüber werden die Berufsstarter meist in Begrüßungsrunden durch ihre Betriebsräte, Jugendvertretungen (Javis) und IG Metall aufgeklärt.

Die »Neuen« müssen wissen, dass die tariflichen Regelungen wesentlich besser sind als die gesetzlichen Regelungen, und einen **Rechtsanspruch** auf diese Vorteile haben ausschließlich **IG Metall-Mitglieder**.

So hat ein Azubi zum Beispiel eine geregelte **Ausbildungsvergütung**, wofür es keine gesetzliche Bestimmung gibt. Genauso verhält es sich beim **Urlaubs- und Weihnachtsgeld** oder **Fahrtgeld zur Berufsschule**. Auch garantieren die Tarifverträge der IG Metall, momentan noch, mit einer Ausnahme in der Textil- und Bekleidungsbranche, die **Übernahme nach der Ausbildung** für mindestens ein Jahr – nicht nur in Krisen-

zeiten ein unschätzbarer Vorteil. Gerade in der heutigen Zeit ist eine geregelte Übernahme immens wichtig, zumal gerade die junge Generation ohne diese verstärkt in prekärer Beschäftigung, wie zum Beispiel Leiharbeit, Dauerpraktika oder schlimmstenfalls in Hartz IV landet – und dies, obwohl in Deutschland überall Fachkräftemangel beklagt wird.

Eine sichere Zukunft und eine stabile Lebensplanung muss den jungen Menschen gewährleistet werden. Aber zahlreiche Unternehmen und die aktuelle Politik sind sich offensichtlich dieser Verantwortung gegenüber unserer Jugend nicht bewusst.

Für die IG Metall jedoch hat die Jugend einen extrem hohen Stellenwert: Das findet auch in den IG Metall-Tarifverträgen ihre Berücksichtigung.

In der anstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie werden die Azubis und Dual-Studierenden in den Forderungen der IG Metall besonders berücksichtigt. So wird die IG Metall die **»feste Übernahme« für Azubis und Dual-Studierende** und **geregelte Weiterqualifizierungsmöglichkeiten** neben der Erhöhung der Ausbildungsvergütung einfordern.

Aber die Tarifverträge entste-

hen nicht von alleine und gelten auch nicht automatisch für alle.

Sondern: Für die Durchsetzung der tariflichen Forderungen gegenüber den Arbeitgebern braucht es viele IG Metall-Mitglieder, die auch hinter diesen Forderungen stehen – notfalls auch auf der Straße und im Streik.

Deshalb sind auch die neuen Auszubildenden und Dual-Studierenden aufgerufen: **»Werdet IG Metall-Mitglieder** und sichert euch die tarifvertraglichen Rechte.«

Kommt am 1. Oktober mit nach Köln und beteiligt euch »Laut und Stark« am Jugendaktionstag **für die feste Übernahme**. ■



ZUR PERSON



Für rechtliche Fragen rund um die Ausbildung und das duale Studium ste-

hen den Jugendlichen, über die betrieblichen Interessenvertretungen hinaus, auch die IG Metall Freudenstadt gerne mit Rat und Tat zur Seite. Zuständig ist Violetta Garzanti, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Freudenstadt.

Sternmarsch
Hauptkundgebung
Großdemonstration
Protestaktionen
Abschlussfestival

1. Oktober: »Laut & stark« in Köln

Meldet euch am besten noch heute bei euren betrieblichen Interessenvertretungen oder schriftlich über die Verwaltungsstelle an. Seid dabei.

Der Preis für alle Teilnehmer beträgt zehn Euro. Dafür bekommst du die Eintrittskarte in die Lanxess Arena, ein einheitli-

ches Outfit je Person und ein Lunchpaket im Bus. Zusätzlich gibt es für alle Mitglieder zehn Euro Verzehrgeld, das in den Bussen ausgeteilt wird. Freunde und Familienangehörige sind ebenfalls herzlich willkommen (Achtung: Nicht-Mitglieder erhalten keine zehn Euro Verzehrgeld im Bus).

Culcha Candela Revolverheld

Jennifer Rostock
Mono und Nikitaman
Dolly Gun
Carolyn Kebekus u.a.

Weitere Infos gibts in der Verwaltungsstelle und auf unserer Homepage:

www.operationuebernahme.de ■

Ägyptischen Jugendlichen geholfen

ZWEI PROJEKTE SIND GEPLANT

Die Jugend in Ägypten hält nicht länger still. Sie hat es satt hinzunehmen, dass es keine Perspektive für sie gibt. Sie will nicht mehr nur darauf warten, dass sich ihre Lage verbessert. Deswegen sind die jungen Menschen einen Schritt weiter gegangen und haben wieder auf dem Tahrirplatz in Kairo demonstriert.

Sowohl die alte Mubarak-Diktatur als auch die neue Militärdiktatur setzen nichts daran, etwas gegen die hohe Arbeitslosigkeit, Korruption und Ungerechtigkeit in diesem Land zu unternehmen. Die Hoffnung, das Militär würde schnell für Verbesserungen sorgen, schwand schneller als man Amen, beziehungsweise Inschallah, sagen konnte. Daher gehen

die Demonstrationen weiter, auch, um die letzten Mubarak-Anhänger aus den staatlichen Ämtern zu drängen.

Um die Jugendbewegung zu stärken und die Gründungen von freien Gewerkschaften zu unterstützen, hat die IG Metall Esslingen begonnen, direkte Kontakte nach Ägypten zu knüpfen. Denn auch wir in Esslingen und Umgebung haben Verbindungen in das 2797 Kilometer entfernte Land: Bielomatik in Neuffen liefert Schulhefte, Putzmeister in Aichtal produziert Betonpumpen und – weniger schmeichelhaft – Suzanne Mubarak, Ehefrau des gestürz-

ten Präsidenten, ist immer noch Ehrenbürgerin der Universität Stuttgart. Die IG Metall Esslingen will Partnerschaften zwischen Berufsschulen in Ägypten und Betrieben aus unserer Region auf den Weg bringen. Außerdem sollen Demonstranten, die auf dem Tahrirplatz schwer verletzt wurden, medizinische Hilfe bekommen.

So soll zum einen ein Berufsschulzentrum für Metall- und Handwerksbetriebe in der Region Luxor unterstützt werden. Die Firma Metabo in Nürtingen würde laut Bender die Partnerschaft übernehmen, die CSU-nahe Sei-

del-Stiftung soll als Partner fungieren. Konkretere Pläne werden erst nach den Parlamentswahlen im Herbst geschmiedet.

Schon recht konkret dagegen ist der Plan, drei Jugendliche, die bei den Demonstrationen auf dem Tahrirplatz schwer verletzt wurden, zur Behandlung nach Esslingen zu holen. In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und mit finanzieller Unterstützung der IG Metall Esslingen und der AOK Esslingen sollen die Verletzten im Esslinger Klinikum die Behandlung erhalten, die es in Ägypten nicht oder nur für Reiche gibt. ■

TERMINE

- **14. September, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss,
DGB Haus Esslingen
- **14. September, 17 Uhr**
Vertrauensleute-Ausschuss,
DGB Haus Esslingen
- **16. September, 8 bis 12 Uhr**
Betriebsratsvorsitzendenta-
gung, DGB Haus Esslingen
- **22. September, 19 Uhr**
Regionale Beschäftigungs-
politik mit der neuen Lan-
desregierung?!
Kirchheim, Club Bastion
- **28. September, 17,30 Uhr**
Migrationsausschuss,
DGB Haus Esslingen
- **28. September, 17 Uhr**
Angestelltenausschuss,
DGB Haus Esslingen
- **29. September, 18 Uhr**
IG Metall-Ortsgruppe
Kirchheim, TG-Heim

Herzlich willkommen im Berufsleben

Die neuen Auszubildenden und Dual Studierenden beginnen mit ihrer Ausbildung.

Für rund 400 Azubis und DH-Studентinnen und Studenten beginnt in den Esslinger Betrieben ein neuer Lebensabschnitt. Die IG Metall heißt alle auf diesem Weg herzlich willkommen.

Gerade in den ersten Tagen werden sie mit jeder Menge Regeln, Pflichten und neuen Eindrücken überhäuft. Deshalb sind ge-

rade jetzt die Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Betriebsräte und Vertrauensleute gefordert, um den Neuen mit Rat und Tat beiseite zu stehen.

Wir wollen natürlich die neuen Auszubildenden für die IG Metall gewinnen. Am besten überzeugen wir mit unseren erkämpften Erfolgen, denn die

Übernahme, hohe Ausbildungsvergütung, 30 Tage Urlaub und vieles mehr sind nicht vom Himmel gefallen.

Für die Gewerkschaft ist die Jugend zu gewinnen auch eine Frage, die über unsere Zukunft entscheidet. Packen wir es an. ■



Das Ende der Bescheidenheit

Warnstreik bei Brabant Alucast in Wendlingen

Seit 2002 gab es bei Brabant Alucast, früher Ritter Aluminium, in Wendlingen keine Entgelterhöhung mehr. Tarifverträge gelten nicht. Das wollen die Beschäftigten der Gießerei nicht mehr länger hinnehmen.

Sie fordern sechs Prozent mehr Geld sowie die Anbindung

an die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie. Um ihre Forderungen zu unterstreichen, wurden sie am 27. und 28. Juli von der IG Metall zu Warnstreiks aufgerufen. Die Beteiligung lag bei fast 100 Prozent.

Die Geschäftsleitung will sich Ende August zu den Forderungen

äußern, bestreitet jedoch die Zuständigkeit der IG Metall.

Es geht nicht nur um materielle Forderungen, sondern genauso um Respekt und Wertschätzung.

Wir fordern eine baldige Lösung, sonst bleibt es nicht bei dieser einen Warnung. ■

Impressum

IG Metall Esslingen
Julius-Motteler-Straße 12
73728 Esslingen
Telefon 07 11 – 9 31 80 50

Internet:
● www.esslingen.igm.de
Redaktion: Sieghard Bender
(verantwortlich), Jürgen Groß-
Bounin



Aktionstag Operation Übernahme

IN KÜRZE

Jugend-Aktionstag am 1. Oktober in Köln

Am 1. Oktober werden rund 200 Auszubildenden und Studierenden aus unserer Region mit nach Köln fahren. Mit rund 22000 Jugendliche aus ganz Deutschland möchte die Jugend der IG Metall gemeinsam für die Zukunft und die Perspektiven der jungen Menschen auf die Straße gehen.

Am 1. Oktober sind wir »laut und stark« ...

- für sichere Arbeit
- für gute Arbeit
- für die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben
- für gerechte Chancen auf
- für Bildung und Ausbildung
- für soziale Sicherheit
- für die unbefristete Übernahme.

Nach der Kundgebung in der Innenstadt von Köln wollen wir gemeinsam in der Lanxess arena mit Livaauftritten von Culcha Candela, Revolverhelden und viele mehr dem Aktionstag die Krone aufsetzen.

Weitere Informationen zum Aktionstag gibt es im Internet:

► www.freiburg.igm.de und www.loerrach.de

Impressum

IG Metall Freiburg
Fahnenbergplatz 6
79098 Freiburg
E-Mail:
freiburg@igmetall.de
Internet: www.freiburg.igm.de

IG Metall Lörrach
Turmstraße 37
79539 Lörrach
E-Mail:
loerrach@igmetall.de
Internet: www.loerrach.igm.de

Redaktion: Hermann Spieß
(verantwortlich), Jürgen Lussi

Ausbildungsstart 2011

HERZLICH WILLKOMMEN

Die IG Metall in Südbaden begrüßt alle neue Auszubildenden und dual Studierenden

Im September haben wieder viele junge Menschen eine Ausbildung in Unternehmen der Region Südbaden begonnen, somit beginnt für sie ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt. In den nächsten Jahren der Ausbildung und Studiums werden die Grundsteine für ein erfolgreiches und sicheres Erwerbsleben für die Zukunft gelegt. Daher ist es für die IG Metall ein wichtiges Anliegen auch in diesem Lebensabschnitt für junge Menschen der Ansprechpartner und Plattform zu Fragen der Ausbildung und Weiterqualifizierung zu sein.

Ansprechpartner Jürgen Lussi, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Freiburg und Lörrach steht für Auszubildenden, Dual Studierenden und Studierende an den Hochschulen in der Region steht euch zur Verfügung, beispielsweise bei Fragen und Unterstützung und Vertretung von Rechten für Auszubildenden und Studierenden. Die IG Metall hat in vielen Bereichen Informations- und Be-

ratungsangebote rund um die Aus- und Weiterbildung und Studium.

Vor allem ist sie Basis- und Teilhabeorientiert, dies gilt auch für die Junge Generation. In den Verwaltungsstellen die IG Metall in Freiburg und Lörrach gibt es vielseitige Möglichkeiten sich in der IG Metall Jugend zu informieren und auch aktiv Politik und Gesellschaft mitzugestalten.

Die IG Metall – und besonders die IG Metall – Jugend macht sich stark für:

- genügend Ausbildungsplätze
- eine moderne und qualifizierte Ausbildung
- existenzsichernde Ausbildungsvergütung
- die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung
- Qualifizierungschancen
- Existenzsicherndes Einkommen nach der Ausbildung

Vieles was dir an Regelungen selbstverständlich erscheint, hat die IG Metall mit dem gemeinsa-



Jürgen Lussi, Gewerkschaftssekretär für Aus- und Weiterbildung, Hochschularbeit

men Engagement Gewerkschaftsmitglieder in den Unternehmen erreicht. Dies wurde speziell bei Ausbildungsfragen durch eine hohe Bereitschaft und Beteiligung der Jungen Generation in Tarifauseinandersetzungen mit dem Arbeitgebern für die Beschäftigten sowie Auszubildenden und Studierenden erreicht. **Auch Du bist**

Kontakt Daten:

► www.freiburg.igm.de
www.loerrach.de

→ Juergen.Lussi@igmetall.de

IG Metall-Jugend – Stark am Start

Ortsjugendausschuss der IG Metall Freiburg und Lörrach »mischen« aktiv, selbstbewusst mit

Die Ortsjugendausschüsse in Freiburg und in Lörrach sind Gremien in dem die Jugend- und Auszubildendenvertreter der örtlichen Betriebe, Studierende und interessierte Mitglieder aus den Branchen der Stahl, der Metall- und Elektroindustrie, dem Handwerk, der Gewerkschaft Textil und Bekleidung und der Gewerkschaft Holz und Kunststoff zusammenkommen, um sich über Aktionen, Projekte, Austausch von Erfahrungen im Betrieb oder im Studium beraten und koordi-

nieren. Beispielsweise werden aktuell für die nächste Tarifrunde der M&E Industrie im Frühjahr über die Forderung und Umsetzung der unbefristeten Übernahme diskutiert. Es werden regelmäßig Jugendseminare geplant. Da die IG Metall-Jugend vor Ort auch in unterschiedlichen Gremien wie Tarifkommission, Delegiertenversammlung, Bezirksjugendausschuss vertreten ist, haben die jungen Metaller vie-



Teilnehmer auf diesjährigen Jugendcamp am Bodensee

le Möglichkeiten ihrer eigenen Interessen und Ansichten in die Gewerkschaft einzubringen.

Schaut einfach mal rein – die IG Metall-Jugend vor Ort heißt EUCH herzlich willkommen!! ■



AUF NACH KÖLN!

Fahrt am 1. Oktober

Amstetten

0:00 Uhr HDA

Geislingen

0:10 Uhr Jahnhalle

0:15 Uhr TVA Sportplatz **Kuchen**

0:20 Uhr Haltestelle Filba

Gingen

0:25 Uhr Penny Markt

Süßen

0:30 Uhr Bus Stuttgarter Str.

Eislingen

0:40 Uhr Bahnhof Nordseite

Göppingen

0:50 Uhr ZOB

Uhingen

1:00 Uhr Allgaier Tor 3

Ebersbach

1:10 Uhr Filsbrücke

LAUT UND STARK
für unbefristete Übernahme!

Early Morning

Amstetten

5:00 Uhr HDA

Geislingen

5:10 Uhr Jahnhalle

5:15 Uhr TVA Sportplatz

Kuchen

5:20 Uhr Haltestelle Filba

Gingen

5:25 Uhr Penny Markt

Süßen

5:30 Uhr Bus Stuttgarter Str.

Eislingen

5:40 Uhr Bahnhof Nordseite

Göppingen

5:50 Uhr ZOB

Uhingen

6:00 Uhr Allgaier Tor 3

Ebersbach

6:10 Uhr Filsbrücke.

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen

Poststr. 14 A

73033 Göppingen

Telefon 0 71 61-963 49 0

Fax 0 71 61-963 49 49

E-Mail:

michael.kocken@igmetall.de

Internet:

www.goeppingen-geislingen.igm.de

Redaktion: Bernd Rattay
(verantwortlich), Michael Kocken

Manuel Schäfer

ORGANISATOR FÜR DIE JUGEND

Als Jugendsekretär immer auf Achse. Mit viel Power und Engagement ist Manuel zuständig für alle Fragen rund um die Ausbildung. Zusätzlich macht er noch Betriebsbetreuung und ist ein kompetenter und immer freundlicher Ansprechpartner für alle.

Manuel, seit wann bist du bei der IG Metall?

Seit Beginn meiner Ausbildung bei Bosch Verpackungstechnik in Waiblingen 1995 bin ich Mitglied. Als Gewerkschaftssekretär bin ich seit Oktober 2006 dabei. Zuerst für zwei Verwaltungsstellen, Göppingen-Geislingen und Esslingen. Seit 2008 bin ich fest hier in Göppingen-Geislingen.

Wie bist du zur IG Metall gekommen?

Mein erster Kontakt fand im Betrieb durch einen Betriebsrat statt, der mich für die IG Metall geworben hat. Nachdem ich dann in die JAV gewählt wurde und mein erstes Seminar besucht hatte, bin ich regelmäßig im Orts-

jugendausschuss aktiv gewesen. Die Jugendarbeit hat mich so begeistert, dass ich zuerst als Teilnehmer und später als Referent bei den Seminaren war. 2005 habe ich dann ein einjähriges Studium an der Akademie der Arbeit absolviert. Und danach noch das Trainee-Programm der IG Metall durchlaufen.

Welche Ziele hast du als Jugendsekretär?

Am 1. Oktober will ich mit 150 jungen Menschen aus unserer Verwaltungsstelle nach Köln fahren. Im nächsten Jahr muss die unbefristete Übernahme endlich im Tarifvertrag festgeschrieben werden. Damit das klappt wünsche ich mir einen richtig vollen



Manuel in Aktion

und aktiven Ortsjugendausschuss.

Was machst du in Deiner Freizeit?

Ich reise sehr gerne, vor allem Asien hat es mir angetan. Mit Freunden treffen, grillen und Fotografieren. ■

Der Ortsjugendausschuss – OJA

Aktive Jugendarbeit in der IG Metall - nichts wie hin zum OJA

Wir haben bei Manuel nachgefragt, was da so abgeht:

Zunächst tauschen wir uns über die aktuelle Situation in den verschiedenen Betrieben aus und diskutieren über die Probleme, die es in der Ausbildung gibt. Gemeinsam schauen wir, was wir da machen können. Aber auch jugendpolitische Themen werden besprochen.

Klingt sehr trocken.

Nein, ist es nicht. Nehmen wir das Beispiel Übernahme der Azubis nach der Ausbildung. Das Politische ist, dass trotz Aufschwung sehr viele Firmen die Ausgelernten nur befristet einstellen. Das ist ein Skandal. Deutschland, eines der reichsten Länder überhaupt fördert die unsichere Zukunft der jungen Menschen.



Allgaier Azubis verteilen Flugblätter vor dem Tor

Wir machen Aktionen in der Öffentlichkeit, wie am 1. Mai. Oder bei der Firma Allgaier, da haben wir Flugblätter und Buttons verteilt. Durch das Tragen der Buttons haben die Beschäftigten ein

deutliches Zeichen gesetzt. Die Firma macht Gewinne, ordnet Überstunden an, und die Jugendlichen hängen in der Luft. Das wollen wir nicht! Die Aktionen sind nicht trocken, müssen aber vorbereitet werden.

Was steht denn als nächstes an?

Ganz klar, der Jugendaktionstag in Köln. Da wollen wir mit vollen Bussen hin und unseren Forderungen Nachdruck verleihen.

Kann jeder zum OJA?

Klar, wer sich das mal anschauen will, ist herzlich eingeladen, am 27. September in die Verwaltungsstelle nach Göppingen zu kommen. Ab 17.30 Uhr treffen wir uns. Auf unserer Internetseite gibt es weitere Infos. Und die IG Metall-Jugend ist auch bei Facebook. Schaut einfach mal rein. Manuel ist für Euch erreichbar:

manuel.schaefer@igmetall.de ■

TERMINE

■ jeden Dienstag

von 9 bis 11 Uhr

Lohnsteuerberatung für
Gewerkschaftsmitglieder
e.V. nur nach telefonischer
Vereinbarung

■ Rentenberatung

von Ida Neef, Termin nach
Vereinbarung

■ 14. Sept. 14 Uhr

AK Senioren mit MA
Sitzungszimmer HD

■ 20. Sept. 9 Uhr

gemeinsame Ortsvorstands-
sitzung HD und MA
Harres St. Leon-Rot

■ 20. Sept. 14 Uhr

gemeinsame Delegiertenver-
sammlung HD und MA
Harres St. Leon-Rot

■ 21. Sept. 16.30 Uhr

Funktionärszusammenkunft
Sinsheimer Betriebe

■ 26. Sept. 17.30 Uhr

AK Vertrauenskörperleiter
Sitzungszimmer Heidelberg

■ 28. Sept. 14.00 Uhr

AK Arbeitslose und Soziales
Sitzungszimmer Heidelberg

■ 29. Sept. 17.30 Uhr

Verwaltungsstellenabend
der IG Metall Heidelberg

SEMINARE

■ 12.–13. September

VL-Seminar ERA im
Gewerkschaftshaus MA

■ 27. September

Jugend-Seminar in
Mannheim

VORANKÜNDIGUNG

■ 10. Oktober

Grundwissen für Gewerk-
schaftsarbeit

Impressum

IG Metall Heidelberg
Friedrich-Ebert-Anlage 24
69117 Heidelberg
Telefon 0 62 21-98 24-0
Fax 0 62 21-98 24-30
E-Mail:
heidelberg@igmetall.de

Internet:

► www.rhein-neckar.igm.de

Redaktion:

Mirko Geiger
(verantwortlich),
Bernd Knauber

Aus der Innensicht

PETER SIMON IN
HEIDELBERG

SPD-Politiker sprach beim Verwaltungsstellenabend der
IG Metall Heidelberg zum Thema Wirtschaftsverfassung der EU.

Peter Simon – seit zwei Jahren für die SPD im Europaparlament – setzt auf die Gewerkschaften als Gegengewicht zur Industrie- und Bankenlobby. Viel zu lange habe man die Mitgliedsstaaten ihre Einzelinteressen pflegen lassen und nur die Finanzen im Blick gehabt, als man die EU und dann die Währungsunion einrichtete. Gerade jetzt, in der Euro-Krise, sei zu sehen, dass die Währungsunion ohne Wirtschaftsunion nichts taue, da man die Werkzeuge zur nachhaltigen Sanierung der maroden Staaten nicht besitze.

Am Beispiel Griechenland zeige sich, dass man mit dem reinen kurzfristigen Sparen und Privatisieren eben gerade keine

Grundlage für eine nachhaltigen Sanierung der maroden Staaten besitze.

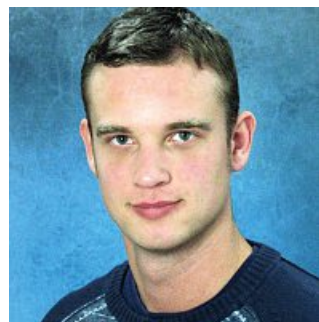
Man dürfe nicht länger auf die Rezepte der Banken und Versicherungen vertrauen. Über ihre Lobbyisten würden diese ihre Interessen oft direkt in den Gesetzgebungsprozess auf nationaler und europäischer Ebene einbringen. Die Gewerkschaften müssten eigene Rezepte entwickeln. Dies auch auf die Gefahr hin, dass man den eigenen Mitgliedern erklären müsse, warum zum Beispiel Griechenland genau soviel Solidarität verdient habe, wie dies Deutschland nach Ende des Zweiten Weltkriegs in Form des Marshall Plans erfahren habe.



Eine rege Diskussion mit den Teilnehmern des Abends ging dann über die weitere Gespräche beim anschließenden Imbiss im Gewölbekeller der Verwaltungsstelle Heidelberg. ■

Ein neues Gesicht – herzlich willkommen

Die IG Metall Rhein-Neckar wird zum 1. September Zuwachs bekommen



Daniel Warkocz

Ab dem 1. September wird Daniel Warkocz das Team der IG Metall Rhein-Neckar verstärken. Er wird sich mit den Themen Jugend- und Berufsbildung, Betreuung von Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Betriebsbetreuung befassen. Der gelernte Kommunikationselektroniker ist seit 1996 in der JAV bei Pepperl und Fuchs in Mannheim, seit 2006

freigestellter Betriebsrat und stellvertretender Vorsitzender. Schon in der Ausbildung war Daniel im Ortsjugendausschuss. Seit einigen Jahren ist er Delegierter in Mannheim, Delegierter zur Bezirkskonferenz und ehrenamtlicher Arbeitsrichter.

Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit – die IG Metall Heidelberg. ■

Gewerkschaft hilft bei Problemen

Sachkundige Beratung und kostenlose Prozessvertretung bei der IG Metall

Die IG Metall Heidelberg bietet ihren Mitgliedern auf allen Gebieten des Arbeits- und Sozialversicherungsrecht juristischen Beistand an.

Alle Mitglieder der IG Metall können direkt nach ihrem Eintritt

Leistungen aus der Beratung erhalten, Rechtsschutz für eine Prozessvertretung gibt es ab einer Mitgliedschaft von drei Monaten.

An die Leistungen kommt man, indem man einen telefonischen Termin in der Verwaltungs-

stelle Heidelberg unter 06221-9824-0 vereinbart. Die Beratungstermine können sowohl in Heidelberg als auch in den Büros in Sinsheim und Mosbach stattfinden. ■ Weitere Infos gibt es unter: www.rhein-neckar.igm.de/wir

TERMINE

Karlsruhe

■ Senioren am 7. September

■ Betriebsratsvorsitzende am 30. September

Gemeinsame Termine

Karlsruhe und Pforzheim:

■ Referenten: Treffen am 5. September in Karlsruhe

■ Delegiertenversammlung: Gemeinsam Karlsruhe und Pforzheim in Remchingen am 20. September

■ Jugend: OJA am 21. September in Karlsruhe

■ Vertrauensleute: Treffen am 27. September in Karlsruhe

Pforzheim

■ OV: 16. September, Sitzungszimmer IG Metall 8.30 Uhr

■ FrauTotal: 22. September, Sitzungszimmer IG Metall 17 Uhr

■ Jubilarehrung: 40, 50 und 60 Jahre, 30. September Sport- und Festhalle Ispringen 17 Uhr

Impressum

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 0721/93115-0
Fax 0721/93115-20
E-Mail: Karlsruhe@igmetall.de

Internet:
► www.Karlsruhe.igm.de
Redaktion:
Angel Stürmlinger (verantwortlich), Martin Obst

IG Metall Pforzheim
Jörg-Ratgeb-Straße 2,
75173 Pforzheim
Telefon 07231-15700
Fax 07231-157050
E-Mail: pforzheim@igmetall.de

Internet:
► www.pforzheim.igm.de
Redaktion: Marin Kunzmann (verantwortlich), Arno Rastetter

Wir begrüßen die neuen Azubis

NEUE AZUBIS IN KARLSRUHE UND PFORZHEIM

Auch in diesem Jahr fangen im Organisationsbereich der IG Metall Karlsruhe und Pforzheim wieder viele junge Menschen ihre Ausbildung an.

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist ein wichtiger Schritt für die Jugendlichen. Wir gratulieren allen zu ihrem Ausbildungsplatz und wünschen viel Erfolg im neuen Lebensabschnitt.

Die IG Metall Karlsruhe und Pforzheim wollen die Jugendlichen gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und dem Betriebsrat auf diesem Weg begleiten und unterstützen. Bei uns kümmern sich die

Verwaltungsstellen Karlsruhe und Pforzheim auch speziell um die Jugend und die berufliche Bildung und stehen jederzeit für Fragen zur Verfügung. Die IG Metall engagiert sich für eine qualifizierte Ausbildung und bildet mit der betrieblichen Interessenvertretung ein starkes Team.

Die IG Metall setzt sich mit ihren Mitgliedern für gute Tarifverträge ein, um die Ausbildungsbedingungen ständig zu verbes-

sern. In unseren Tarifverträgen ist die Höhe der Ausbildungsvergütung, die Übernahme nach der Ausbildung sowie das Urlaubs- und Weihnachtsgeld geregelt. Einen Rechtsanspruch auf diese tarifvertraglichen Leistungen haben nur Mitglieder der IG Metall. Gründe genug, um Mitglied in der IG Metall zu werden.

Infos zur Mitgliedschaft gibt es bei Eurer JAV, beim Betriebsrat oder bei der IG Metall. ■

Macht mit im Ortsjugendausschuss

Jugendarbeit bei der IG Metall bringt viel und macht Spaß.

Viele Auszubildende und Jugendliche sind bei der IG Metall Karlsruhe und Pforzheim Mitglied und bringen sich aktiv ein. Sie treffen sich einmal im Monat im Ortsjugendausschuss (OJA), um aktuelle betriebliche, tarifpolitische und gesellschaftliche Themen zu besprechen.

Darüber hinaus organisiert der OJA gemeinsame Ausflüge, Sportturniere und Veranstaltungen, die richtig viel Spaß machen. Ob Auszubildende, Jugend- und

Auszubildendenvertreter, Studentinnen und Studenten oder junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Wer keine Lust hat, andere für sich entscheiden zu lassen, ist im OJA genau richtig. Der OJA trifft sich im monatlichen Wechsel immer im Büro der IG Metall Karlsruhe oder Pforzheim.

Die nächste OJA-Sitzung ist am 21. September um 18 Uhr im IG Metall-Büro in Karlsruhe. Die Pforzheimer treffen sich um 17.15 Uhr im Büro der IG Metall Pforz-



Jugendliche beim Jugendcamp in Markelfingen

heim, um in Fahrgemeinschaften nach Karlsruhe zu fahren. Alle weiteren OJA-Termine stehen jeweils auf unserer Internetseite www.karlsruhe.igm.de unter Termine oder auch jeden Monat in der metallzeitung im lokalen Teil.

Also: Schau einfach mal bei uns rein. ■

Auf nach Köln zum Jugendaktionstag

Am 1. Oktober geht in der Rheinmetropole die Post ab.

Am 1. Oktober 2011 gehen wir für Perspektiven und Zukunft und vor allem für die unbefristete Übernahme auf die Straße.

Folgende Mitfahrmöglichkeiten gibt es:

BUS I Abfahrtsort: Karlsruhe, Siemens, Abfahrt: 7 Uhr

BUS II Abfahrtsort: Karlsruhe Hauptbahnhof, Abfahrt: 7 Uhr

BUS III Abfahrtsort: Ettlingen, Horbachpark, Abfahrt: 7 Uhr

BUS IV Abfahrtsort: Mühlacker Firma Behr, Abfahrt: 6.30 Uhr

BUS V Abfahrtsort: Niefern-Öschelbronn, Firma pretema, Abfahrt: 6.30 Uhr

BUS VI Abfahrtsort: Pforzheim Messplatz, Abfahrt: 6 Uhr

BUS VI a Abfahrtsort: Straubenhardt, Fa. Schroff, Abfahrt: 6.30 Uhr

BUS VI b Abfahrtsort: Karlsbad, Firma Harman, Abfahrt: 7 Uhr

BUS VII Abfahrtsort: Pforzheim Messplatz, Abfahrt: 6 Uhr

BUS VIIa Abfahrtsort: Karlsruhe Hauptbahnhof, Abfahrt: 7 Uhr

Die Busse VII + VIIa fahren früher zurück. Die Teilnahme an dem Konzert ist mit diesen Bussen nicht möglich. Die 10 Euro für die Eintrittskarte müssen für diese Busse nicht entrichtet werden. Anmeldung und weitere Infos:

Patricia.Fischer@igmetall.de oder Telefon 07 21 – 9 31 15-13

TERMINE

Am 20. September wollen die Delegiertenversammlungen der IG Metall Heidelberg und Mannheim die ersten Grundsteine für die Kooperation und Fusion der beiden Verwaltungsstellen legen. Gemeinsamer Beginn ist um 13 Uhr in Sankt Leon-Rot.

IN KÜRZE

Herzlich willkommen

Ab dem 1. September verstärkt Daniel Warkocz das Team der IG Metall Rhein-Neckar. Er wird sich mit den Themen Jugend- und Berufsbildung, Betreuung von Jugend- und Auszubildendenvertretungen sowie Betriebsbetreuung befassen. Der gelernte Kommunikationselektroniker war seit 1996 in der JAV bei Pepperl und Fuchs in Mannheim, seit 2006 freigestellter Betriebsrat und stellvertretender Vorsitzender. **Wir freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit.**



Daniel Warkocz

Impressum

IG Metall Mannheim
Hans- Böckler- Strasse 1
68161 Mannheim
Telefon: 06 21 – 15 03 02-0
m Mannheim@igmetall.de

Internet:
► www.rhein-neckar.igm.de
Redaktion:
Klaus Stein (verantwortlich),
Nadine Boguslawski
Bilder: helmut.roos@web.de

Laut und stark in Köln

WIR MACHEN MOBIL

Der bundesweite Aktionstag ist am 1. Oktober 2011. In Köln wollen wir Zeichen setzen für eine unbefristete Übernahme der Auszubildenden nach der Ausbildung.

In den vergangenen zwei Jahren war die IG Metall mit der Kampagne »Operation Übernahme« sehr erfolgreich. Damit die Forderung nach der unbefristeten Übernahme für die IG Metall 2012 auch zu einem tarifpolitischen Erfolg wird, müssen wir jetzt schon aktiv werden – in den Betrieben und auf der Straße.

Deshalb: »Laut und stark – Für die unbefristete Übernahme – denn die Zukunft gehört uns!«

Viele laute, starke und kreative

Aktionen im Vorfeld der nächsten Tarifrunde stärken unsere Position und unterstützen uns dabei, unsere Forderungen durchzusetzen.

»Laut und Stark« in Köln

Unter dem Motto »Laut und Stark – für unbefristete Übernahme!« steht der bundesweite Aktionstag am 1. Oktober in Köln. Am Vormittag wird in der Domstadt mit mehreren bezirklichen Kundgebungen gestartet. Anschließend zieht ein Sternmarsch zum Kölner Neumarkt. Dort ist die zentrale Kundgebung und wir haben die Gelegenheit, Köln und dem Rest der Welt zu zeigen: Wir sind hier, wir sind laut und wir sind stark. Im Anschluss an die Kundgebung geht es gemeinsam in einer großen, lauten Demo auf die andere Rheinseite zur Köln-Arena (Lanxess-Arena).

Culcha Candela, Revolverheld, Jennifer Rostock, Mono und Nikitaman, Dolly Gun, Carolin Kebekus und weitere coole Bands werden die Arena zum Kochen bringen.

Culcha Candela Revolverheld

Jennifer Rostock
Mono und Nikitaman
Dolly Gun
Carolin Kebekus u.a.

Jeder, der neu in die IG Metall eintritt, erhält eine kostenlose »Demo-Grundausrüstung«. Diese enthält eine Bestell-Postkarte, ein cooles T-Shirt und eine Trillerpfeife.

Wir wollen mit über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Mannheim zum Aktionstag nach Köln fahren.

Und so bist auch Du mit Deine Freunden dabei: Ab dem 1. September können die Eintrittskarten bei den Jugend- und Auszubildendenvertretungen und den Betriebsräten in den Betrieben erworben werden. Natürlich gibt es auch Karten bei der IG Metall Mannheim. Mit dabei sind die An- und Abreise mit dem Bus sowie der Eintritt in die Arena. ■



Seniorenausflug ins Edelsteinmuseum



Der diesjährige Ausflug des Arbeitskreises Senioren ging nach Idar-Oberstein in das weltberühmte Edelsteinmuseum.

»AKADEMIKERTARIF- VERTRAG« BEI BOSCH IN ABSTATT

Einen neuen Ergänzungstarifvertrag hat die IG Metall für die Forschungs- und Entwicklungsstandorte der Robert Bosch GmbH im Großraum Stuttgart abgeschlossen. Der Tarifvertrag richtet sich an Ingenieure, Physiker, Mathematiker, Wirtschaftswissenschaftler... kurz gesagt: an alle Akademiker. Damit besteht ab 1. Oktober 2011 erstmals ein Rechtsanspruch auf flexible Arbeitszeit für hochqualifizierte Beschäftigte.

Wahlmöglichkeit. Das Modell sieht Wahlmöglichkeiten hinsichtlich der Wochenarbeitszeit vor. Hier kann zwischen 35, 38 und 40 Stunden gewählt werden. Die Beschäftigten können die Stunden auf ein Langzeitkonto einbringen oder sich die zusätzlich geleistete Zeit auszahlen lassen. Eine Kombination beider Varianten ist ebenfalls möglich. Zwischen den Varianten kann alle zwei Jahre gewechselt werden.

Felix Bader, zuständiger Gewerkschaftssekretär, zeigt sich mit dem Ergebnis zufrieden: »Wir haben das Thema lange diskutiert. Mit dem Ergänzungstarifvertrag haben wir gezeigt, dass die IG Metall auch für die Personengruppe der Akademiker interessant ist. Wir kümmern uns um die Belange aller Beschäftigten.« ■

Impressum

IG Metall Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 938112
Fax 07132 938130
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
► www.neckarsulm.igmetall.de
Redaktion:
Rudolf Luz
(verantwortlich),
Martin Buhl

Mehr Einstellungen im Ausbildungsbereich

AUSBILDUNGS- ZAHLEN IM UNTERLAND

Eine positive Entwicklung nehmen die Ausbildungszahlen im Unterland. Derzeit sind der IG Metall aus 43 betreuten Betrieben 626 neue Auszubildende und Dual Studierende gemeldet. Sie beginnen ihre Ausbildung zum 1. September 2011.

Tanja Silvana Grzesch, die für die Themen Ausbildung und Jugend zuständige Sekretärin, appelliert trotz der positiven Entwicklung der Ausbildungszahlen an die Betriebe: »Wer jetzt nicht ausbildet, wird in Zukunft den Fachkräftemangel mit aller Härte zu spüren bekommen.«

Die Zunahme der Ausbildungsstellen und Dualen Studienplätze um mehr als 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr sei zwar ein positives Signal. »Angesichts des anhaltenden wirtschaftlichen Aufschwungs in der Region geht die Bereitschaft der Unternehmen, junge Menschen auszubilden, nicht weit genug«, so Grzesch.

Begrüßungsveranstaltungen

Anfang September werden von der Verwaltungsstelle die jährlichen Begrüßungsrunden im Rahmen von Jugendversammlungen durchgeführt. Bislang sind 22 Begrüßungsrunden für die neuen Auszubildenden und Dual Studierenden terminiert. Grzesch: »Die Begrüßungsrunden dienen dazu, den neuen Azubis die Bedeutung der IG Metall sowie von Betriebsrat und Jugend- und Auszubildendenvertretung zu erklären. Außerdem informieren wir über die Rechte und Pflichten während der Ausbildung. Deshalb werden unsere Begrüßungsveranstaltungen in der Regel auch von Arbeitgeber-

seite positiv bewertet.«

Ein Thema der Begrüßungsrunden wird die Forderung nach einer unbefristeten Übernahme nach der Ausbildung sein. In diesem Zusammenhang findet am 1. Oktober in Köln der Aktionstag »Laut und Stark – für Zukunft und Perspektiven« statt. Hierzu werden aus dem gesamten Bundesgebiet rund 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. Die IG Metall im Unterland wird mit 250 Jugendlichen aus 18 Betrieben mit Bussen nach Nordrhein-Westfalen fahren.

Interessierte können sich an ihre Jugend- und Auszubildendenvertretung wenden. ■

Grillfest der IG Metall unter dem Motto »Respekt!«

Arbeitskreis Migration und Ortsfrauenausschuss veranstalten alljährliches Grillfest in Neckarsulm

Das Grillfest der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm stand in diesem Jahr unter dem Motto »Respekt! – Kein Platz für Rassismus«. Veranstalter wird das Fest jährlich vom Arbeitskreis Migration sowie vom Ortsfrauenausschuss der IG Metall.

Gut besucht. Mit über 100 Gästen war die Veranstaltung in diesem Jahr erfreulich gut besucht. Unter den Teilnehmern waren Interessenvertreter aus den Betrieben Audi, Bosch, Atmel, Vishay und Dautel. Auch Güllü Savas, Integrationsbeauftragte der Stadt Neckarsulm und der Bundestagsabgeordnete Josip Juratovic ließen es sich nicht nehmen, das Grillfest zu besuchen.

»Respekt!« gefordert. Vor dem Hintergrund der schrecklichen Ereignisse um den Amoklauf in



Hakan und Sadi (von links) vom Arbeitskreis Migration servierten den Gästen beim Grillfest der IG Metall-Arbeitskreise internationale Spezialitäten.

Norwegen verweist Gewerkschaftssekretär Felix Bader auf die Bedeutung von Respekt und Toleranz in unserer Gesellschaft: »Gerade wenn derart unfassbare Dinge wie in Oslo passieren, ist es wichtig, klar Position gegen Dis-

kriminierung und Fremdenhass zu beziehen. Unser Grillfest ist ein klares Signal gegen Fremdenfeindlichkeit in unserer Region.« Bader betreut den Arbeitskreis Migration der IG Metall im Unterland. ■

- **6. September, 17 Uhr:**
OJA-Sitzung, Verwaltungsstelle (Vst.)
- **8. September, 14 Uhr:**
Senioren Kinzigtal, Schwarzwälder Hof, Hausach
- **13. September, 13 Uhr:**
Sitzung Ortsvorstand, Vst.
- **13. September, 17 Uhr:**
Arbeitskreis Frauen, Vst.
- **14. September, 13.30 Uhr:**
AK Betriebsratsvorsitzende, Vst.
- **14. September, 14 Uhr:**
Senioren Offenburg, Vst.
- **14. September, 18 Uhr:**
AK Arbeits- und Gesundheitsschutz, Vst.
- **15. September, 17 Uhr:**
AK Vertrauensleute, Vst.
- **19. September, 17 Uhr:**
Delegiertenversammlung
- **20. September, 18 Uhr:**
AK Schwerbehindertenvertretungen, Vst.
- **21. September, 18.30 Uhr:**
AK Handwerk, Vst.
- **28. September, 11 Uhr:**
Rentenberatung, Vst. Bitte anmelden!
- **Jeden Dienstag, 10 Uhr:**
Lohnsteuerberatung nach vorheriger Anmeldung.

Impressum

IG Metall Offenburg
Okenstraße 1c
77652 Offenburg
Telefon 07 81-919 08 30
Fax 07 81-919 08 50
E-Mail:
offenburg@igmetall.de

Internet:
► www.offenburg.igm.de
Redaktion: B. Hamann,
verantwortlich: A. Karademir

Die neuen Azubis kommen

IG METALL AKTIV FÜR DIE JUGEND

Im September kommen die neuen Azubis und dual Studierenden in die Betriebe. Sie benötigen Beratung und Hilfe für ihre ersten Schritte – die IG Metall setzt sich aktiv für sie ein.

Bianka Hamann ist bei der IG Metall Offenburg Ansprechpartnerin für die jungen Leute: »Die IG Metall-Jugend ist dein starker Partner rund um die Ausbildung und Berufseinstieg«, sagt sie: »Wir setzen uns für bessere Ausbildungsbedingungen ein. Wir informieren dich über deine Rechte und beraten dich bei allen Fragen rund um das Berufsleben.« Zu den Rechten ge-



Bianka Hamann

hören eine hochwertige Ausbildung und eine existenzsichernde Vergütung.

Die IG Metall-Jugend macht Spaß – denn da kommen Politik und Party zusammen. Zum Beispiel beim Aktionstag am 1. Oktober in Köln. »Arbeit: sicher und

fair« lautet das Motto in Köln: Die IG Metall-Jugend fordert für alle die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung. Dazu hat die IG Metall die Arbeitgeber zu Verhandlungen aufgefordert. Im September sollen diese und weitere Forderungen in der Tariff Kommission beschlossen werden. ■

► www.offenburg.igm.de

► www.jugend.igm.de

Betriebsräte und JAVis begrüßen die »Neuen«

Die neuen Azubis werden zum Ausbildungsstart von ihren Betriebsräten und Jugendvertretern begrüßt. Einige Stimmen aus den Betrieben:



Marco Ott

für die Mitgliedschaft in der IG Metall geworben, sagt JAV-Vorsitzender **Marco Ott**: »Je mehr wir sind, desto mehr Kraft haben wir, desto mehr können wir erreichen.« Zum Beispiel bei den anstehenden Tarifgesprächen im Herbst, bei denen die IG Metall die unbefristete Übernahme aller Azubis fordert.

Bei **Leipold** werden 2011 wieder Azubis eingestellt, nachdem 2010 keine Plätze besetzt wurden –



Philipp Rauber

wegen der Auswirkungen der Finanzkrise. In der Standortsicherung ist die befristete Übernahme für 18 Monate festgeschrieben, betont JAV-Vorsitzender **Philipp Rauber**. Die »Neuen« lernen sich auf einem Ausflug kennen, wo Betriebsrat und JAV sich und die IG Metall vorstellen: »Die Gewerkschaft ist unverzichtbar.«



Sigrun Dietze

Bei **S&G Automobil** wünscht sich die Betriebsratsvorsitzende mehr Azubis. »Es werden zu wenige eingestellt«, sagt **Sigrun Dietze**: »Die Azubis profitieren davon, dass die Arbeitsbedingungen mit

Hilfe der IG Metall so gut geregelt sind.« Das sei der gemeinsame Erfolg: So gut wie alle Azubis sind in der IG Metall.



Stefan Beha

Bei **Iveco** fahren die ganzen Azubis mit zum Aktionstag nach Köln, sagt Betriebsratsvorsitzender **Stefan Beha**. Die alte Standortvereinbarung zur unbefristeten Übernahme lief 2010 aus, aber die Geschäftsleitung sicherte dies auch für die Zukunft zu, weil Fachkräfte gefragt sind. Eine Tarifregelung sei aber besser, bekräftigt Beha. Die neuen Azubis werden von JAV und Betriebsrat begrüßt. Alle zwei Jahre gibt es einen Kennenlernetag, weil die Nutzfahrzeug-Mechatroniker im ersten Jahr auf die Schule gehen.

Bei **Schaeffler** gibt es gleich in der ersten Woche nach dem Ausbildungsstart eine Kennenlernrunde. Auch über die IG Metall und die Vorteile einer Mitgliedschaft wird informiert, sagt JAV-Vorsitzender **Dominik Sattler**. Bei Schaeffler gilt seit Eintritt in die Tarifbindung die Übernahme für zwölf Monate. Aber es soll noch besser werden: »Wir wollen klar die unbefristete Übernahme.« ■

Alle Fotos: IG Metall Offenburg, privat

Wir stehen für Respekt und Toleranz.



TERMINE

Senioren-Versammlung, Obere Neckarvororte

■ 8. September, 14.30 Uhr:
Waldheim Hedelfingen,
Heumadener Straße 110,
70329 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Feuerbach

■ 13. September, 14.30 Uhr:
Keglerheim Feuerbach, Am
Sportpark 9, 70469 Stuttgart

Orts-Jugend-Ausschuss

■ 15. und 27. September,
17.45 Uhr: IG Metall Stutt-
gart, Theodor-Heuss-Straße
2, 70174 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Böblingen/Sindelfingen

■ 22. September, 14.30 Uhr:
Ernst-Schäfer-Haus, Cor-
beil-Essones-Platz 10, 71063
Sindelfingen

Senioren-Versammlung, Zuffenhausen

■ 27. September, 14.30 Uhr:
Waldheim Zuffenhausen,
Hirschsprungallee 5, 70435
Stuttgart

Senioren-Versammlung, Cannstatt

■ 28. September, 14.30 Uhr:
TSV-Heim Münster, Neckar-
talstraße 261, 70376 Stuttgart

Senioren-Versammlung, Leonberg

■ 29. September, 14.30 Uhr:
Eltinger Hof, Hertichstraße
30, 71229 Leonberg

► www.stuttgart.igm.de/termine

Impressum

IG Metall Stuttgart
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart
Telefon 07 11 – 162 78-0
Fax 07 11 – 162 78-49
E-Mail:
stuttgart@igmetall.de

Internet:
► www.stuttgart.igm.de
Redaktion:
Hans Baur (verantwortlich),
Björn Kallis, Jordana Vogiatzi

Laut und stark in Köln

AKTIONSTAG AM 1. OKTOBER

An unserem großen, bundesweiten Jugend-Aktionstag am 1. Oktober in Köln zeigen wir der Welt: Wir sind viele, wir sind laut und wir sind stark. Sei auch du mit dabei.

Die Vorbereitungen für unseren bundesweiten Aktionstag in Köln am 1. Oktober 2011 laufen auf Hochtouren. Wir wollen, dass dieser Aktionstag zu einem unmissverständlichen Signal an Politik und Wirtschaft wird. Schließlich geht es um gesellschaftliche Gerechtigkeit, berufliche Sicherheit und angemessene Perspektiven – für uns alle.

Zum Ablauf: Die IG Metall Stuttgart stellt Busse zur Hin- und Rückreise nach Köln zur Verfügung. Geplante Bus-Anreise in Köln ist bis 12 Uhr. Nach den bezirklichen Auftakt-Kundgebungen ziehen wir in einem »Sternmarsch« zum Kölner Neumarkt, wo unsere zentrale Kundgebung

ist. Anschließend gibt es einen Demozug zur Lanxess-Arena zu einem Abschlusskonzert. Da ist das Line-up vom Feinsten: Culcha Candela, Revolverheld, Jennifer Rostock, Mono und Nikitaman, Dolly Gun, Carolin Kebekus unterstützen uns für unsere Ziele: für die Zukunft und Perspektiven der jungen Generation und für die unbefristete Übernahme.

Wie komme ich an Tickets? Tickets für die Busfahrt nach Köln und das Konzert gibt es über eure betriebliche Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und sie kosten zehn Euro. IG Metall-Mitglieder erhalten das Geld im Bus wieder zurück. Und: Jeder Teilnehmer erhält ein T-Shirt im



Aktionstag-Look. Das Ticketkontingent ist begrenzt und der Vorverkauf startet jetzt. Verpasst nicht eure Chance, beim Jugend-Aktionstag am 1. Oktober in Köln dabei zu sein. ■

► www.stuttgart.igm.de

Zukunft und Perspektiven für die junge Generation

Orts-Jugend-Ausschuss der IG Metall Stuttgart

Was macht man denn da so?

Im Orts-Jugend-Ausschuss (OJA) der IG Metall Stuttgart treffen sich zwei Mal im Monat aktive Gewerkschaftsmitglieder und gestalten die Jugendarbeit der IG Metall mit. Viele der Teilnehmer sind Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAVis) oder Vertrauensleute. Sie bringen ihr Wissen rund um die Situation junger Menschen in Ausbildung und Beruf in die Diskussionen ein. Auch Mitglieder ohne gewerkschaftliche Funktion nehmen an den Sitzungen teil. Gemeinsam diskutieren sie über Themen wie Qualität in der Berufsausbildung, die Übernahme-situation nach der Ausbildung oder die Forderung nach mehr Ausbildungsplätzen. Es werden Aktionen vorbereitet und gemeinsame Treffen außerhalb der

Räumlichkeiten der IG Metall geplant. Neben den Diskussionen über ein gerechteres Einkommen für Auszubildende und bessere Weiterbildungsmöglichkeiten bereitet der OJA Jugend-Aktionen vor, um diese Forderungen in Betrieb und Öffentlichkeit bekannt zu machen. Im OJA kann man neue Leute kennenlernen. Und es gibt auch immer eine Menge Spaß. Neugierig geworden? Dann schau ganz unverbindlich bei uns rein. Unsere nächsten beiden Treffen sind am 15. und 27. September in der IG Metall Stuttgart, Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart. ■

► www.stuttgart.igm.de/jugend
und bei
bjoern.kallis@igmetall.de

Tarifpolitisches Manifest

Die IG Metall-Jugend Baden-Württemberg macht sich stark für die Tarifverhandlungen im kommenden Frühjahr. Auf dem IG Metall-Jugendcamp in Markelfingen hat sie ein erstes Zeichen gesetzt und ein offizielles tarifpolitisches Manifest verabschiedet. Die Forderungen:

Wir fordern die unbefristete Übernahme im erlernten Beruf.

Wir möchten bessere Weiterbildung und Qualifizierung nach der Ausbildung.

Wir wollen die tarifliche Gleichstellung für dual Studierende.

Wir treten ein für faire Ausbildungschancen für alle Azubis.

Unsichere Beschäftigung wächst

**LEIHARBEIT
STARK STEIGEND**

Beschäftigung wieder im Wachstum. Auf Kosten der Menschen erhöhen die Unternehmen ihr sogenanntes »Flexibilitätpotenzial«. Und zwar durch befristete Beschäftigung und Leiharbeit.

Die Entwicklung der Auftrags- und Auslastungssituation in den Betrieben im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Ulm ist insgesamt betrachtet erfreulich. Innerhalb eines Jahres – von Juni 2010 bis Juni 2011 – ist die Beschäftigung von 41 482 auf 43 221 gestiegen. Ein Zuwachs von 4,2 Prozent.

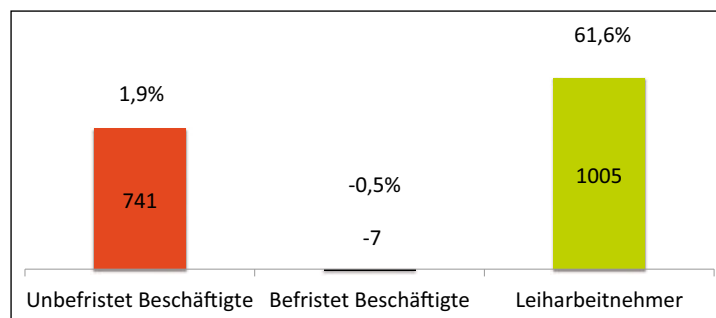
Ernüchternd ist allerdings die Zusammensetzung der neuen Arbeitsverhältnisse: Die Zahl der unbefristet Beschäftigten ist mit einem Zuwachs von nur 1,9 Prozent auf 39 056 Beschäftigte) nur leicht gestiegen. Die Zahl der befristet Beschäftigten blieb annähernd unverändert hoch bei derzeit 1529. Sprunghaft entwickelte sich aber die Zahl der Leiharbeiter von 1631 auf 2636. Das bedeutet einen Anstieg von 61,6 Prozent (siehe Graphik).

Damit ist klar: Der aktuelle Beschäftigungsaufbau basiert

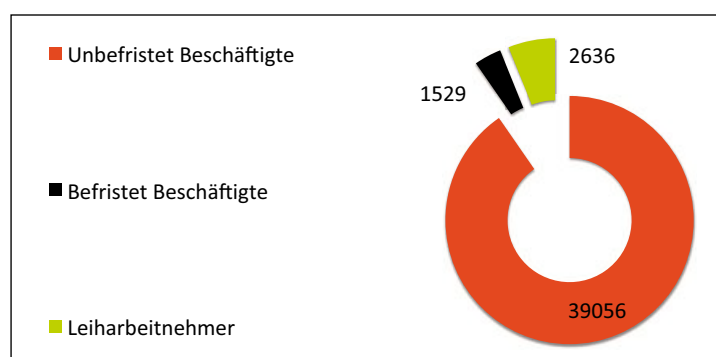
überwiegend auf Leiharbeit: 58 Prozent der neuen Beschäftigungsverhältnisse sind unsichere Beschäftigungsverhältnisse in dieser Form.

Die IG Metall in Ulm betrachtet diese Entwicklung äußerst kritisch. »Rechnerisch halten sich die Unternehmen ein sogenanntes Flexibilitätpotenzial in Personal von fast zehn Prozent, 3,5 Prozent als befristete Beschäftigung und 6,1 Prozent in Form von Leiharbeit. Wir haben in der Krise die Erfahrung gemacht, dass für einen Teil der Menschen das Prinzip von Hire-and-Fire gilt. Wenn es klemmt, werden zuerst die Leiharbeiter »abgebaut«. Die Beteiligung der Betriebsräte bei Einstellung oder Personalplanung läuft durch das System der Leiharbeit ins Leere. Deshalb brauchen wir wirksame Instrumente für Betriebsräte. Wir müssen eine tarifpolitische Lösung finden. ■

Beschäftigungszuwachs nach Art im Zuständigkeitsbereich IG Metall Ulm



Struktur der Belegschaften im Zuständigkeitsbereich IG Metall Ulm



TERMINE

- **13. September, 9 Uhr**
Arbeitskreis Senioren/innen
- **13. September, 17.30 Uhr**
Sitzung Ortsfrauenausschuss
- **14. September, 13.30 Uhr**
Sitzung VK-Ausschuss
- **21. September, 18 Uhr**
Sitzung Ortsjugendausschuss
- **28. September, 8 Uhr**
Sitzung Ortsvorstand
- **28. September, 16 Uhr**
Delegiertenversammlung

Impressum

IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 / 96606-0
Fax 0731 / 96606-20
E-Mail: ulm@igmetall.de

Internet:
 www.ulm.igmetall.de
 Redaktion: Christoph Dreher
 Verantwortung: Reinhold Riebl

Erfolgreiche Betriebsratswahl und Tarifbindung bei Handtmann A-Punkt

In der Wirtschaftskrise meldeten sich die Kollegen/innen bei Handtmann A-Punkt zu Wort. Sie wollten so behandelt werden wie alle anderen Beschäftigten in der Handtmann-Firmengruppe.

»Wir waren schlecht informiert. Keiner konnte sagen, wann und wie es aus der Krise raus geht. Außerdem merkten wir, dass unsere Löhne niedriger und die Arbeitszeiten höher waren als bei den Kollegen in den Schwesterwerken«, so Nicole Loncaric-Banic.

Im Herbst 2010 suchte man den Kontakt zur IG Metall. Nach wenigen Wochen wurde im Oktober 2010 ein siebenköpfiger Betriebsrat gewählt. Seither hat die Belegschaft eine Vertretung auf

Basis von Mitbestimmung und Beteiligung.

Im Frühjahr 2011 wählten die IG Metall-Mitglieder im Betrieb eine Tarifkommission, um Verhandlungen aufzunehmen mit dem Ziel, Tarifverträge verbindlich durchzusetzen.

Nach einigen Gesprächen und Verhandlungen mit der Geschäftsführung und der Leitung der Unternehmensgruppe konnte im Juli 2011 ein Verhandlungsergebnis erzielt werden: Der Betrieb wird Mitglied im

Arbeitgeberverband. Damit gelten grundsätzlich die Flächentarifverträge ab sofort,

mit der Einschränkung, dass Arbeitszeit und Entgelte in Stufen im Zeitraum von vier Jahren auf das Niveau aller anderen angepasst werden.

Nicole Loncaric-Banic ist mit dem Ergebnis zufrieden: »Unser Lohnniveau wird kräftig steigen und die weiteren tarifvertraglichen Leistungen wie Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld sind nun eindeutig geregelt.« ■



Nicole Loncaric-Banic, Betriebsratsvorsitzende Handtmann A-Punkt in Baienfurt bei Ravensburg. Sie arbeitet als Technische Zeichnerin in der Konstruktion.

Die unbefristete Übernahme muss her

FÜR PERSPEKTIVEN

Die Jugend- und Auszubildendenvertreterin Marina Mager von Mahle in Rottweil nimmt zur »Übernahme nach der Ausbildung« Stellung.

Wie ist denn die Übernahme nach der Ausbildung bei Mahle in Rottweil geregelt?

Marina Mager: Wir haben eine Betriebsvereinbarung, in der festgelegt ist, dass alle Auszubildenden nach der Ausbildung unbefristet übernommen werden. Dies eröffnet den jungen Facharbeitern die Möglichkeit, vom Qualifizierungstarifvertrag Gebrauch zu machen und sich zum Beispiel für eine Weiterbildung zum Techniker oder Meister freistellen zu lassen.

Warum unterstützt Du die Forderung der IG Metall nach der unbefristeten Übernahme nach der Ausbildung?

Marina Mager: Weil es eine gute Sa-

che ist. In vielen Betrieben werden leider die Auszubildenden nach der Ausbildung nicht übernommen.

Daher ist es wichtig, dass wir als IG Metall uns für die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung per Tarifvertrag einsetzen.

Denn die jungen Beschäftigten brauchen eine Zukunftsperspektive. ■

Auf am 1. Oktober nach Köln

Culcha Candela Revolverheld

Jennifer Rostock
Mono und Nikitaman
Dolly Gun
Carolyn Kebekus u.a.

TERMINE

■ 6. September, 17 Uhr

Treffen der aktiven Jugendlichen in der Verwaltungsstelle

■ 26. September, 18 Uhr

Delegiertenversammlung Theater am Ring in Villingen-Schwenningen

■ 1. Oktober

Laut und stark für unbefristete Übernahme in Köln

Die neuen Auszubildenden sind da

Jetzt begrüßen wir die neuen Auszubildenden in den Betrieben.

Jennifer Legart ist Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei Koepfer in Furtwangen.

Warum findest Du die Begrüßungsrunden von neuen Auszubildenden wichtig?

Jennifer Legart: Leider wird in der Schule das Thema Interessenvertretung nicht so ausführlich behandelt, wie ich mir das wünsche. Daher erklären wir in den ersten Ausbildungstagen den

neuen Auszubildenden, was es für betriebliche Interessenvertretungen gibt. Schließlich sollen sie ja wissen, wer sie in der Ausbildung noch alles unterstützen kann.

Warum ist die Mitgliederwerbung auch in nicht an den Tarif gebundenen Unternehmen wichtig?

Jennifer Legart: Zum einen ist die IG Metall für uns als Jugendliche und Auszubildende als Ansprech-

partner und Unterstützer wichtig, und da ist es selbstverständlich, dass ich unter den Auszubildenden Mitglieder für die IG Metall gewinnen will. Auch wenn wir nicht tarifgebunden sind, hilft es uns als Jugend- und Auszubildenden-Vertretung, wenn wir gut organisiert sind, wenn wir in der Ausbildung was verändern möchten. Die Situation, dass ein Betrieb nicht an den Tarif gebunden ist, muss ja nicht immer so bleiben. ■

Impressum

IG Metall
Villingen-Schwenningen
Arndtstraße 6
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 0 77 20-83 32-0
Fax 0 77 20-83 32-22
E-Mail:
villingen-schwenningen@igmetall.de

Redaktion: Michael Ruhkopf
(verantwortlich)

Laut und stark in Köln

Wir demonstrieren am 1. Oktober für die unbefristete Übernahme.

Für die Zukunft und Perspektiven der jungen Generation – und für die unbefristete Übernahme! Die Karten für Köln und die Infos, wann und wo die Busse abfahren,

bekommt Ihr bei Eurer JAV, Betriebsrat oder in der IG Metall-Verwaltungsstelle. Weitere Infos auf www.operationuebernahme.de

MELDUNG

Erfolg bei A. Maier

Jugend- und Auszubildendenvertretung, Betriebsrat und IG Metall haben erreicht, dass die Auszubildenden bei A. Maier auch nur die tariflichen 35 Stunden arbeiten müssen.

Moderne Wanderarbeiter

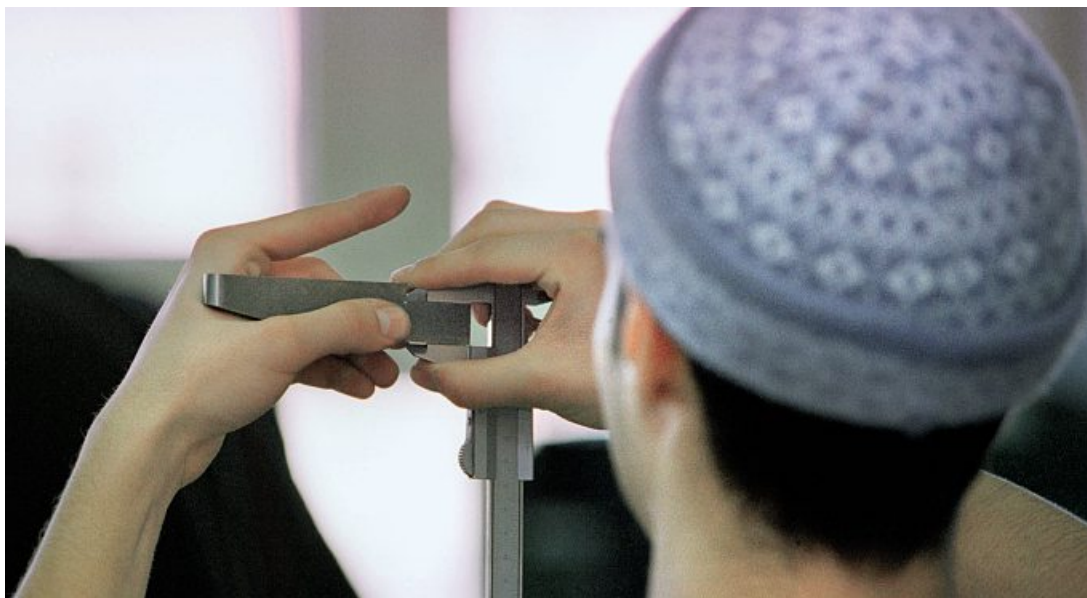
DIE JUGEND BRAUCHT ZUKUNFT

Die Industrie jammert über Fachkräftemangel und die Agentur für Arbeit sucht seit Neuestem Personal im Ausland. Doch der Jugend bietet das keine Perspektiven. Viele junge Facharbeiter erhalten nach der Ausbildung nur einen befristeten Arbeitsvertrag. Die IG Metall will das ändern, sagen Konrad Ott und Dieter Knauß, die beiden Ersten Bevollmächtigten der Gewerkschaft in den Landkreisen Ludwigsburg und Rems-Murr.

Viele Beschäftigte müssen von einem befristeten Job zum anderen wechseln oder sich für wenig Geld als Leih- und Werkvertragsarbeiter verdingen. Die modernen Arbeitsnomaden haben vom Aufschwung nichts bemerkt. Sie fühlen sich »wie der letzte Dreck«, sagt **Florian Ebers** (Name geändert). Der 28-Jährige Industriemechaniker – Abschlussnote 2,4 – hat schon bei bekannten Großkonzernen gearbeitet. Doch er lebt noch immer bei den Eltern, weil er nie einen unbefristeten Arbeitsvertrag hatte.

Unbefristete Übernahme

Dies sei ein Skandal, sagen **Konrad Ott** und **Dieter Knauß**. Deshalb will die IG Metall die unbefristete Übernahme in ein Arbeitsverhältnis nach der Gesellenprüfung sowie eine Begrenzung der Leiharbeit und des Werkvertragsunwesens. Im Vorfeld der Tarifrunde 2012 wird die Gewerkschaft mit dem Arbeitgeberverband über diese Forderungen erste Gespräche führen. Damit, so Dieter Knauß, »wollen wir verhindern, dass Kollegen wie Ebers über Jahre hinweg keine unbefristeten Job bekommen«. Denn der Fall sei schon lange kein Einzelfall mehr, und die modernen Wan-



Junge Facharbeiter fühlen sich »wie der letzte Dreck«, wenn sie jahrelang nur befristete Arbeitsverträge bekommen.

derarbeiter treffe man nicht nur in Klein- und Mittelbetrieben durch mehr Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte.

Ebers erster Arbeitgeber hieß **Mahle**, einer der größten Automobilzulieferer der Welt. Nach seiner Ausbildung bietet ihm das Werk in Stuttgart-Bad Cannstatt nur einen Einjahresvertrag an. Dies schreibt der Tarifvertrag als Mindestbedingung vor. Trotzdem ist Ebers hoch motiviert; er arbeitet im Versuch an verschiedenen CNC-Maschinen, programmiert selbstständig und fertigt Werkzeuge. Obwohl sich sein Vorgesetzter für eine unbefristete Übernahme einsetzt, lehnt die Personalabteilung ab. Stattdessen bekommt Ebers nur einen Sechsmonatsvertrag. In dieser Zeit hat er sich intern umgesehen. Das einzige Angebot: wieder ein befristeter Vertrag, diesmal im Zentrallager in Schorndorf.

»Ich lebe ständig mit dem Gedanken, dass ich nicht weiß, wie es weitergeht«, sagt Ebers. Freunde haben inzwischen eine eigene Familie gegründet. Doch wenn er zur Bank geht, um nach einem Kredit

zu fragen, hat er keine Chance. Nach einem Jahr in Schorndorf unterschreibt er seinen vierten Arbeitsvertrag: nun bei **Porsche** in Zuffenhausen. Laufzeit: ein halbes Jahr mit der Option auf Verlängerung. Ebers baut jetzt Carrera-Motoren zusammen.

Psychisch am Ende

Als sein zweiter Porsche-Vertrag ausläuft, befindet sich die Weltwirtschaft in einer ihrer schwersten Krisen. Ebers schreibt eine Bewerbung nach der anderen. »Doch meistens bekam ich nicht einmal eine Antwort.« Er ruft in etlichen Personalbüros an, erhält aber nur Absagen. Ein Verleiher lehnt ihn sogar mit der Begründung ab, dass er überqualifiziert sei. »Da habe ich die Welt nicht mehr verstanden«, sagt Ebers. Nach einem Jahr ist der Industriemechaniker psychisch am Ende. Er muss jetzt Arbeitslosengeld II beantragen. Wer bei Hartz IV gelandet ist, ist ganz unten. Das weiß der Arbeitslose. Und er kennt die Gefahren. Viele schaffen es nicht mehr, aus dem Tief herauszukom-

men. Florian Ebers schafft es. Er bekommt einen Vertrag bei **Mann+Hummel** in Ludwigsburg – für sechs Monate.

Danach ist der inzwischen 26-Jährige wieder arbeitslos. Jetzt hat er nicht einmal Anspruch auf Arbeitslosengeld. Doch Hartz IV will er diesmal nicht beantragen. Zwei Monate muss er sich ohne Einkommen herumschlagen. Trotzdem sagt er, »dass andere Kollegen noch schlimmer daran sind«, denn er habe immerhin die Unterstützung seiner Familie. Bei seinem nächsten Job verdient Ebers 20 Prozent weniger als zuvor. Er muss Pressen, Kräne oder andere Großanlagen auf- und abbauen. Mittlerweile arbeitet er wieder bei einem Automobilzulieferer. Es ist sein achter befristeter Vertrag.

Die IG Metall will Schluss machen mit dem Befristungsunwesen nach der Ausbildung. Falls der Arbeitgeberverband Südwestmetall stur bleiben sollte, könnte das Thema auch bei der kommenden Lohn- und Gehaltstarifrunde im Frühjahr eine wichtige Rolle spielen. ■

Impressum

IG Metall Ludwigsburg
und Waiblingen

Schwieberdinger Straße 71
71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 444610
ludwigsburg@igmetall.de
www.ludwigsburg.igm.de

Fronackerstraße 60
71332 Waiblingen
Telefon 07151 9226-0
waiblingen@igmetall.de
www.waiblingen.igm.de
Verantwortlich:
Konrad Ott und Dieter Knauß